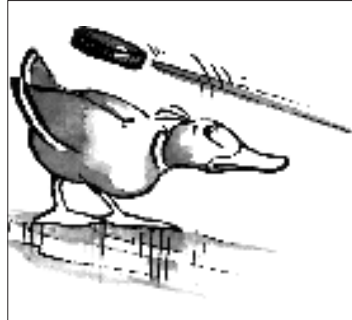


Sport am Wochenende



Eisport

Tag des Eisports in Lindau
Samstag, 7. März, 16.30 Uhr
Wichtigster Programmpunkt:
Training von Eishockey-Legende
Erich Kühnhackl für den Lindauer
Nachwuchs

Eishockey

Landesliga Aufstiegsrunde
Sonntag, 8. März, 18.15 Uhr
EV Lindau - EV Weiden

Fußball

Kreisliga A II Nachholspiele
Sonntag, 8. März, 15 Uhr
VfL Brochenzell - SG Hege/Bodolz
TSV Meckenbeuren - Spvgg Lindau
SV Nonnenhorn - SV Tannau

Jugendfußball

Turnier der JSG Hege/No'horn
Samstag, Sonntag, ab 9 Uhr
mit Bambinis, F-, E-Jugend und
D2-Mädchen
(Sumser-Halle Wasserburg)

Eishockey



Am Wochenende müssen sich die Islanders noch einmal behaupten – es geht um Platz 2 in der Aufstiegsrundengruppe A.

Foto: Reiner Roither

„Wir haben noch etwas vor“

LINDAU (ec) - Morgen setzt der EV Lindau seine Endspielwochen fort. Im letzten Punktspiel der Aufstiegsrunde zur Bayernliga empfangen die Islanders den Tabellendritten EV Weiden (18.15 Uhr). Dabei dürfen sich die Lindauer keine Schlappe erlauben, um das kleine Landesliga-Finale zu erreichen.

Eine Woche lang hatten die Lindauer Zeit, die Wunden der 2:4-Niederlage von Regensburg zu lecken – und das waren nun einige. Körperliche wie seelische. Letztere hätten die Islanders schon wieder im Griff, sagt der sportliche Leiter des EVL, Bernd Wucher. „Wir sind nach der ersten Niederlage gegen Regensburg wieder aufgestanden, wir werden das auch jetzt wieder tun, denn wir haben noch etwas vor in

dieser Saison.“ Aufstehen wird an diesem Wochenende auch wieder EVL-Trainer Willy Bauer. Aus dem Bett nämlich, an das ihn eine schwere Grippe fesselte. Als Trainer vertrat ihn am Dienstag der verletzte Sebastian Szeja (Armbruch), da auch der ebenfalls grippekranken Kapitän Peter Kraus fehlte. Am Donnerstag musste das Training sogar wegen des Dauerregens ausfallen. Heute morgen, in einer Pause beim Tag des Eisports, der bei jedem Wetter stattfinden wird, gehen die Islanders wenigstens noch einmal kurz aufs Eis. „Es ist wichtig, dass wir unsere Spannung und unseren Rhythmus wiederfinden, denn Weiden wird uns alles abverlangen“, sagt der zweite Vorsitzende des EVL, Peter Riedmüller.

Die Blue Lions werden mit aller

Macht ihre Chance auf Platz zwei nutzen wollen. Denn für den letztjährigen Oberligisten, wäre ein Nachrücken in die Bayernliga fast schon existenziell für eine bessere Zukunft. Dafür müssen die Oberpfälzer im Eichwald mit vier Toren Unterschied gewinnen, um die Islanders im direkten Vergleich zu überholen. „Wenn wir in deren Situation wären, würden wir auch alles versuchen und sagen, alles ist möglich“, sagt Bernd Wucher. „Im Sport ist auch alles möglich. Es liegt nur an uns, ob die Wahrscheinlichkeit bei Null bleibt.“

EVR feilt an der Taktik

Der EV Weiden traf gestern (nach Redaktionsschluss beendet) noch auf Gebenbach. „Wir wollen keine Sperren riskieren und Kraft sparen für Sonn-

tag“, kündigte EVV-Trainer Viktor Proskouriakov zuvor an. Und: „Wir haben im Training einiges probiert und müssen diese taktischen Sachen am Sonntag umsetzen.“ Deshalb wird von den Islanders eine genauso konzentrierte Leistung wie im Hinspiel nötig sein, um Weiden zu schlagen. Dies wäre auch ein Dankeschön an die vielen Fans, die den EVL mit nach Regensburg begleitet haben. Diese können zur Zeit auch Eintrittskarten für das Eishockey-Länderspiel Deutschland-Dänemark am 16. April in Ravensburg gewinnen. Die Teilnahme ist über evlindau.de möglich, die Gewinner werden am Sonntag beim Spiel bekannt gegeben, genauso wie beim Spiel der Scheck der Spendenaktion für die Familie Essl, deren Hegestüble vor kurzem abbrannte, übergeben werden wird.

ZITAT
DES TAGES

„Weiden wird uns alles abverlangen“,

sagt Peter Riedmüller, 2. Vorsitzender des EV Lindau, vor dem entscheidenden Spiel um Platz 2 in der Aufstiegsrundengruppe A.

Handball

Mit einem Auge beim FC Hard

LINDAU (br) - Morgen um 17 Uhr müssen die TSV-Handballer zum Auswärtsspiel nach Leutkirch. Nach der Niederlage in Weingarten reist man nach langer Zeit wieder nicht mehr als Tabellenführer an.

Für die Grün-Weißen geht es in der Sporthalle am Seelhausweg um die Meisterschaft, denn mit einem Auge schielt man heute auch nach Hard, wo der ärgste Kontrahent um die Meisterschaft, Weingarten, beim Tabellen dritten aufläuft. Sollten die Welfenstädter beim „Ländle-Team“ patzen, sind die Inselstädter wieder im Rennen. Grundvoraussetzung dazu ist allerdings ein Sieg in Leutkirch. Und die Allgäuer werden um jeden Punkt kämpfen. Der Abstiegskampf in diesem Jahr ist so spannend wie schon lange nicht mehr, denn selbst der Tabellenfünfte Friedrichshafen schwebt noch in akuter Abstiegsgefahr. Die Leutkircher selbst sind Achte, aber nur zwei Punkte von Platz fünf beziehungsweise dem letzten Platz getrennt. Für die Mannschaft von Trainer Hans Schupp gilt es, morgen wieder Normalform zu zeigen und die zwei Niederlagen, die man jetzt in Folge kassiert hat, vergessen zu machen. Bereits das Hinspiel wurde von den Grün-Weißen dominiert, so dass die Voraussetzungen für zwei Punkte gegeben sind, denn die Abwehr der Gastgeber kassierte bisher 100 Tore mehr als die Inselstädter. „Wir haben in dieser Woche gut trainiert und ich hoffe, dass das Knie von Spielmacher Reinhard Goerge hält“, meint ein optimistischer Trainer Hans Schupp.

Auch für die Damen des TSV steht heute in der Sporthalle in Fischbach ein entscheidendes Spiel an. Sie gastieren um 18.30 Uhr beim Tabellenletzten, der SG Friedrichshafen-Fischbach. Mit dem erhofften Sieg wäre die Bezirksliga gesichert. Gegen den schlechtesten Angriff der Liga sollte die gut stehende Lindauer Abwehr ihre Stärken voll ausspielen. Ebenfalls auswärts spielt die männliche A-Jugend, die um 15.30 Uhr in Isny aufläuft und ihren 2. Platz in der Bezirksliga verteidigen will.

Tischtennis

Zechs „Erste“ will heute die Revanche

LINDAU (rm) - Von vier Tischtennis-teams der TSG Lindau-Zech spielen heute drei auswärts. Lediglich die „Zweite“ bestreitet ein Heimspiel. Die erste Herrenmannschaft muss heute in Unterkochen antreten.

Der TV Unterkochen war das Überraschungsteam in der Vorrunde. Lange Zeit führten die Ostäbler die Landesliga an, errangen fünf Siege in Folge, bis sie am Ende von den Sportfreunden Schwendi und dem TTC Wangen in die Schranken gewiesen wurden. In der Rückrunde stehen bei den Unterkochern bereits zwei Niederlagen und kein Punktgewinn zu Buche, so dass sie nun einen Punkt hinter der TSG Zech liegen. Allerdings haben sie zwei Spiele weniger. Nachdem die Lindauer zuletzt ersatzgeschwächt beim SV Weiler klar unterlagen, hoffen sie heute wieder an die Leistungen gegen Ettenkirch und Deuchelried anknüpfen zu können und sich für die hohe Niederlage in der Vorrunde zu revanchieren.

Die „Zweite“ empfängt um 19.30 Uhr den SV Weissenau. Eine sehr wichtige Partie, denn es gilt die Gäste auf Distanz zu halten, um am Ende nicht doch noch um den Klassenerhalt kämpfen zu müssen. Die Weissenauer sind zur Zeit auf dem vorletzten Rang der Bezirksliga und liegen schon vier Punkte hinter dem rettenden 8. Platz. Dennoch wird es schwierig, denn in der Vorrunde unterlagen die Zecher in Weissenau mit 5:9 und heute benötigen sie noch zusätzlich Ersatz aus der dritten Mannschaft. Diese muss heute Abend in Neuravensburg mit vier Ersatzspielern antreten. Die Hoffnung auf einen Punktgewinn ist gleich null.

Hauptversammlung

TSV Lindau richtet DM aus

LINDAU (sa) - Bei ihrer Jahreshauptversammlung hat die Schwimmabteilung des TSV 1850 Lindau auf ein intensives Jahr zurückgeblickt. Auch heuer stehen einige Höhepunkte auf dem Programm.

Der Abteilungsleiter Wilfried Fuchs gab über die vergangene Saison einen Rückblick in Zahlen und Daten: so wurden von der Schwimmabteilung im letzten Jahr genau 1199 Starts bei 18 verschiedenen Wettkämpfen im Jugend- und Mastersbereich absolviert. Dabei wurden 136 Gold-, 117 Silber- und 95 Bronzemedallien gesammelt. Für den Trainingsbetrieb standen die Übungsleiter im Hallenbad Limare, im Strandbad Eichwald und in der Jahn-Turnhalle 1234 Stunden den Aktiven zur Seite. Zusätzlich wurde noch ein Trainingslager über Ostern zum „normalen“ Trainingsbetrieb zur Intensivierung angeboten.

Wilfried Fuchs betonte, dass die Unterstützung der Eltern besonders erfreulich ist. Denn ohne deren Mitarbeit und Unterstützung bei diversen Veranstaltungen – sei es als Fahrer, Kampfrichter, Kuchenbäcker oder ähnlichem – wären derartige Wettkämpfe in Lindau nicht denkbar. Er dankte allen Übungsleitern und Helfern, die bei der Durchführung der vielfältigen Veranstaltungen zur Seite gestanden haben.

Nach dem Bericht des Abteilungsleiters stellte der Kassier Ossi Ilgen den Jahresabschluss zur Diskussion, worauf der Vorstandschaft einstimmig Entlastung erteilt wurde.

Ausblickend auf die bereits laufende Saison gab der stellvertretende Abteilungsleiter Peter Hämmerle einen Überblick über die anstehenden Termine: Neben zahlreichen Wettkämpfen und einem Trainingslager über Ostern in Pilsen wird es in diesem Jahr ein absolutes Highlight für die Schwimmabteilung geben: Nach zehn Jahren wird vom 18. bis 21. Juni wieder die Deutsche Meisterschaft im Freiwasserschwimmen in Lindau stattfinden. Vom Strandbad Eichwald aus werden Wettkämpfe über 2,5, 5, 10 und 25 Kilometern gestartet werden. Neben der Jugend und den Masters werden auch die „Profis“ in der offenen Klasse um die WM-Tickets schwimmen. Diese Veranstaltung verspricht zum einen viele spannende Wettkämpfe, aber auch viel Arbeit für alle ehrenamtlichen Helfer. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren und über den Organisationsstand kann man sich im Internet unter www.dm-freiwasser.com.

Zudem werden am 11. und 12. Juli die schwäbischen Meisterschaften im Strandbad Eichwald ausgetragen, am 25. Juli startet die 7. Lindauer Seedurchquerung und eine Woche später findet der Saisonabschluss auf der Strecke Bregenz-Lindau statt. Die Vereinsmeisterschaften werden an den zwei Trainingsmontagen im Mai im Limare sein.

Ski alpin

Weißenberger holen Platz 2

HOPFEN (Iz) - 130 Teilnehmer haben am Kreissportfest im Alpinen Skilauf am Panoramalift in Hopfen im Allgäu teilgenommen. Die Schneeverhältnisse waren bei Temperaturen um den Gefrierpunkt eher weich, sodass die Läufer mit den höheren Startnummern mit einer ausgefahrenen Strecke und tiefen Wannen zu kämpfen hatten. Umso erfreulicher ist die Platzierung der Weißenberger Schulmannschaft, vertreten durch Tim Flaschl, Judith Haase, Carolin Kern, Gabriel Kreppold und Aaron Hettler. Unter insgesamt zwölf Mannschaften in der Wettkampfklasse 1 GS führen die „Rennläufer“ (als einzige Schulmannschaft aus dem unteren Landkreis) auf Platz 2. Kompetent und mit großer Rennerfahrung wurde das Team von Max Vogler und Susanne Brey betreut. Die Grundschüler der GS Simmerberg jubelten über den 1. Platz, die Grundschule Lindenberg errang den 3. Platz.



Sie freuen sich über Platz 2 beim Kreissportfest: die „Rennläufer“ aus Weißenberg.

Foto: pr

Handball-Umschau

Zu viel Stubenwärme in der Bezirksklasse

Von Jan Georg Plavec

◆ Wie Sie sehen, sehen Sie nichts: Dieser alte Physiker-Kalauer gilt derzeit auch für die Handballer am See. Nichts Neues am Wochenende! Während Langenargen vergeblich auf Hohenems' Konsequenz hoffte, zittern die Bezirksklasse-Teams weiter.

◆ Was war das für eine Enttäuschung in Langenargen am Samstagabend. Die schlechte Nachricht kam per SMS und sie folgte einer guten. Der TVL war informiert über den 19:14-Zwischenstand für Hohenems in Weingarten. Weil es für Langenargens Sieg gegen Saulgau II ganz gut aussah, hofften alle, dass Hohenems tatsächlich gegen Weingarten II gewinnt – der TVL wäre nach dem Spiel wieder Tabellenzweiter gewesen. So aber schockte nicht der letztlich

knappe Sieg gegen Saulgau (34:31) – sondern eher der Umstand, dass Weingarten nach der letzten SMS zehn Tore in Folge erzielte, siegten die Schussentäler 24:19. Da war selbst der stärkste Trainer baff: „Natürlich hängt da der Kopf“, konzediert Helmut Stauber, „wir haben den Aufstieg weiterhin nicht selbst in der Hand“.

◆ Das kann nun auch in der Bezirksklasse der TSV Lindau von sich behaupten. Dort begab es sich folgendermaßen: Lindau hatte entgegen aller Ankündigungen zwei Wochen lang nicht trainiert; am Freitag sagte dann Phillip Gyaja ab und in der zweiten Halbzeit sah dessen Ersatz Thomas Vetterl Rot. Aus war es mit der Lindauer Rückraum-Herrlichkeit und

auch mit der Tabellenführung. „Undiszipliniert“ hätten seine Lindauer beim 25:29 gespielt, sagt Trainer Hans Schupp und ärgert sich doch am meisten darüber, jetzt von der Richtigkeit seiner eigenen Prognose abzuhängen. Klar wollte man sich diese Woche „zusammenreißen“, sagt Schupp – und hofft insgeheim, dass Hard am Sonntag auch gegen Weingarten nicht verliert. Dass die Vorarlberger bis Saisonende ohne Niederlage blieben, hatte Schupp vor zwei Wochen vorhergesagt.

◆ Weiterhin ohne Sieg blieben die Ailingen in Isny. Holger Heerdt regte sich allerdings weniger über das 17:20 auf als vielmehr über die Schiedsrichter. Der sprach gegen einen Ailingen sogar einen Ausschluss – eine höchst sel-

tene Strafe, die laut Heerdt zudem „völlig übertrieben“ gewesen sei weil der Schiedsrichter nicht wie behauptet geschlagen worden sei. So oder so: „Wenn du zwanzig Minuten in Unterzahl spielst, kannst du nicht gewinnen“, lautet Heerds Erkenntnis aus dem Spiel im Allgäu.

◆ Was aber macht die Bezirksklasse, wenn der Tabellenletzte erneut zwei Punkte holt? Ganz einfach: Sie rückt noch enger zusammen. Man hätte noch mehr Stubenwärme kaum für möglich gehalten, aber diese Liga kann heuer alles. Friedrichshafen-Fischbachs Sieg in Leutkirch stürzte die Allgäuer tiefer in die Krise und brachte die HSG vorerst auf Platz fünf. Vor dem Abstieg sicher ist man dort aber keineswegs.